

Helterhoff, Mario

Von: [REDACTED]
Gesendet: Freitag, 12. März 2021 14:07
An: Helterhoff, Mario
Betreff: Re: 7-Eichen

Hallo Herr Helterhoff,

vielen Dank für Ihre Antwortmail. Wir hatten gehofft, dass der Pfeil die Anbindung darstellen soll. Dann sind wir ja beruhigt.

Wir freuen uns auf den Termin am 23.3.

Bis dahin wünsche ich Ihnen ein schönes Wochenende.

Mit lieben Grüßen
[REDACTED]

Am 12.03.2021 um 13:38 schrieb Helterhoff, Mario <Mario.Helterhoff@norderstedt.de>:

Sehr geehrter [REDACTED]

die im Rahmenplanentwurf als Pfeildarstellung vorgesehene Verbindung zu Ihren Flächen ist tatsächlich als Anbindung für Baurechte auf Ihrem Grundstück zu verstehen.

Wir nehmen Ihre Anregung aber noch einmal mit und schauen, ob wir das plangrafisch vielleicht besser darstellen können.

Für die Veranstaltung habe ich Sie in den E-Mail Verteiler aufgenommen und werde Ihnen zu gegebener Zeit die Zugangsdaten zuschicken.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dipl.-Ing. Mario Helterhoff

Mario Helterhoff
Stadt Norderstedt
Die Oberbürgermeisterin
Amt für Stadtentwicklung,
Umwelt und Verkehr
Fachbereich Planung
Rathausallee 50
22846 Norderstedt

Telefon +49 40 535 95-208
FAX +49 40 535 95 87-208

Internet
E-Mail mario.helterhoff@norderstedt.de

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese E-Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser E-Mail ist nicht gestattet.

Anlage 4: zur Vorlage Nr. B 22/0150 des Stuv am 21.04.2022

Hier: Eingegangene Stellungnahmen der Öffentlichkeit

Plangebiet Sieben Eichen / Glashütter Damm

Vorbemerkung

Da in der Videokonferenz am 23.3. mit grosser Wahrscheinlichkeit keine Fragen gestellt werden können, und auch der Fairness halber den Planern zur Vorbereitung, haben wir ein paar Bemerkungen und Fragen formuliert.

Allgemein

1. Die Stadt Norderstedt hat mehrfach geäussert, dass bei ca. 80.000 Einwohnern Schluss sein solle, die aktuellen Planungen gehen aber weit über dieses Ziel hinaus. Gibt es überhaupt noch eine Obergrenze? Mit dem Planungsgebiet Sieben Eichen wird eines der grössten Baugebiete der Stadt entstehen. Das passt nicht zusammen.
2. U.E. passt das Projekt auch nicht mehr in die heutige Landschaft – im Bezirk Hamburg-Nord sollen keine Einzelhäuser mehr gebaut werden; nimmt Norderstedt jetzt die Leute auf?
3. Bei der letzten Sitzung / Vorstellung der Planung wurden 3 Varianten vorgestellt. Die städtischste der Varianten wurde entgegen den Wünschen der heutigen Anwohner des Glashütter Dammes weiter verfolgt. Der dörfliche Charakter von Harksheide Süd geht durch die Menge der Wohneinheiten endgültig verloren. Wer hat das entschieden? Und wieso entscheidet ein Gremium der Stadt gegen den Wunsch der Anwohner? Der Eindruck, dass die Bürgerbeteiligung eine Farce sei, entsteht (leider)!
4. Der Glashütter Damm war früher eine Anwohnerstrasse mit Regelung „rechts vor links“. Daraus wurde eine Vorfahrtsstrasse, eine Durchgangsstrasse, nun eine Hauptverkehrsstrasse; zählen die Altanwohner bei den Planungen nichts mehr?
5. Der Anschluss an die Schleswig-Holstein-Strasse wäre kein Problem, man muss es nur wollen (!), s. unten 1., 2. und 3., aber man will offensichtlich die Auseinandersetzung mit Kreis und Land vermeiden. Es kann doch wohl nicht sein, dass Leute aus Kaltenkirchen und Henstedt-Ulzburg schnell durch Norderstedter Gebiet fahren dürfen, aber Harksheider sich durch eine enge Wohnstrasse quälen müssen, um zum Ochsenzoller Kreisel zu kommen.
Wir stellen uns schon die Autoschlangen vor, die vom Wilhelm-Busch-Platz bis über die Vicelin-Kirche hinaus reichen, um auf die Segeberger-Chaussee zu gelangen. Das ist Vernichtung von Wohnqualität für Alt- und Neuanwohner!

Zu der Planung

1. Wieviele Wohneinheiten sind geplant? Multipliziert mit 2 oder mehr ergibt die Anzahl der PKW im Wohngebiet. Kommentar: öffentliche Verkehrsmittel werden kaum angenommen werden; die Leute geben nicht 3/4 Million bis 1 Million € aus, wenn sie nicht das eigene Auto benutzen können / dürfen.
2. Wie stellen sich die Planer die Verkehrsführung vor? Oder, einfach: wie sollen die Leute zur Arbeit etc. kommen, s. oben 5.?
3. Wieso wird dieses grosse Wohngebiet ohne eigenen Anschluss an eine leistungsfähige Strasse vorgesehen. s. oben 5. ? Der Glashütter Damm kann in den Spitzenzeiten den Verkehr heute schon kaum noch aufnehmen. Und bitte beachten: Schule, Kirche, Spielplatz, Kindergarten!
4. Beheizung der Häuser:
 - a) aus dem Plan ergibt / ergeben sich keine zentrale (n) Energieerzeugungsanlagen; dezentrale Anlagen sind teuer und ineffizient; für eine Fernwärmeversorgung ist die nächste Heizzentrale der Stadtwerke viel zu weit entfernt;
 - b) es ist keine konsequente Ausrichtung der Dachflächen nach Süd oder Süd-West erkennbar;
 - c) die Grundstücke sind klein, sodass Wärmepumpen mit Erdsonden nicht genutzt werden können, obwohl der Untergrund dafür u.E. bestens geeignet wäre.

Die ENEC kann so wohl nicht erfüllt werden. Der Plan scheint energetisch mangelhaft zu sein!
Und das bei einer Neuplanung !!

Weitere Anregungen

1. Wie soll das Regenwasser der Dächer und der Strassen entsorgt werden ?
Zum Versickern sind die Grundstücke zu klein; gibt es eine andere Lösung ?
Warum sind keine Gründächer vorgesehen ?
Im Bebauungsplan muss das Verbot von Kiesgärten und Flächenversiegelung stehen !
2. Wieso sind keine Gemeinschaftseinrichtungen, keine „Seniorenanlagen“ geplant !
Die Anwohner hatten sie mehrfach gefordert.
3. Welche Funktion soll der „Park“ haben ? Die Häuser stehen im Grünen, die Tarpenbek
Niederung ist nahe. s. auch nächsten Punkt.
4. Wozu dient eine Retentionsfläche ?

Zum Plan / Entwurf

1. Was bedeuten die Strichlierungen bei einem Teil der Grundstücke ?
2. Was soll das Grün bei einigen grösseren Gebäuden bedeuten ?

Helterhoff, Mario

Von: Stadt Norderstedt - Stadtplanung
Gesendet: Montag, 15. März 2021 15:15
An: Helterhoff, Mario
Betreff: WG: Rahmenplan "7-Eichen- Glashütter Damm"

Von: [REDACTED]
Gesendet: Montag, 15. März 2021 14:37
An: Stadt Norderstedt - Stadtplanung
Betreff: Rahmenplan "7-Eichen- Glashütter Damm"

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich möchte mich hiermit zur Informationsveranstaltung anmelden.
Bitte senden Sie mir die Zugangsdaten zu.

Hier einige Anregungen von mir zu den zukünftigen Verkehrsbelastungen des Glashütter Damms

1. Bis Ende März wird der Glashütter Damm gern als Umleitungsstrecke der Segeberger Chaussee genutzt. Bitte nehmen Sie in dieser Zeit eine Verkehrszählung vor. Das zeigt sicherlich die geplante zukünftige Belastung.
2. Ich hebe schon mehrfach erlebt , wie sich LKWs in der engen Kurve am Wilhelm Busch Platz verkeilt haben. Diese Kurve ist für LKWs nicht befahrbar und somit auch nicht der Glashütter Damm.
3. Eine Verkehrsanbindung des Neubaugebietes zur Schleswig Holstein Straße muss ermöglicht werden! Dazu muss ggf. die Straße umgewidmet werden, hier ist Flexibilität der Behörden gefragt.

viele Grüße [REDACTED]

Helterhoff, Mario

Von: Stadt Norderstedt - Stadtplanung
Gesendet: Montag, 15. März 2021 15:16
An: Helterhoff, Mario
Betreff: WG: Rahmenplan " 7-Eichen-Glashütter Damm"

Von: [REDACTED]
Gesendet: Montag, 15. März 2021 14:36
An: Stadt Norderstedt - Stadtplanung
Betreff: Rahmenplan " 7-Eichen-Glashütter Damm"

Sehr geehrter Herr Helterhoff,

Danke für die Einladung zur Informationsveranstaltung am 23.03.2021.

Als ehemaliger Stadtvertreter und Mitglied im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr habe ich mich bereit erklärt, die Wünsche und Bedenken zahlreicher Nachbarn und Anwohner am Glashütter Damm nochmals darzustellen. Ich selbst lebe mit meiner Frau am [REDACTED].

1. Die geplanten Anbindungen der Neubaugebiete über den Glashütter Damm und Bargweg schwächen bereits heute durch unzureichende Fahrbahnprofile. Im Bereich West des Glashütter Damm beeinträchtigen zusätzlich die Grundschule Immenhorst, die Vicilinkirche mit angeschlossener Kita und der Kurvenverlauf der Straße in Richtung Segeberger Chaussee den Verkehrsfluss.

Durch den beiderseitigen Baumbestand mit Linden ist eine Aufweitung des Straßenprofils Glashütter Damm kaum möglich.

Die Hauptsorge der Anwohner des Glashütter Damm ist der Schwerlastverkehr über 12 t, der den fließenden Verkehr heute schon mehrfach zum Erliegen bringt, die Grünrampen und die Bordsteine beiderseitig der Straße ruiniert und insgesamt das Gefährdungspotential für Schul- und Kitakinder, Radfahrer sowie aller Anwohner übermäßig erhöht.

2. Während der Erschließungs- und Bauphase von "7-Eichen Glashütter Damm" sollte deshalb frühzeitig und verbindlich Vorsorge getroffen werden, den Bau- und Schwerlastverkehr nicht über den Glashütter Damm zu führen.

3. Bereits im Mai 2011 haben hierzu die "Beratenden Ingenieure für Bau - Verkehr - Vermessung SBI" folgendes empfohlen:

"Aus heutiger Sicht und nach derzeitigen Kenntnisstand der örtlichen Gegebenheiten und des geplanten Bauvorhabens ist vor allem eine Verkehrsabwicklung des Schwerverkehrs (Lastzüge, Lkw mit einem Gesamtgewicht über 12 t, Kipperfahrzeuge ...) in der Phase der Baufeldfreimachung großräumig über die Schleswig-Holstein-Straße und den Kreuzweg anzustreben. Innerhalb der einzelnen Baugebiete sind entsprechende Baustraßen herzurichten.

Während dieses Zeitraums ist der Kreuzweg für den allgemeinen Durchgangsverkehr sowie für Fußgänger und den Radverkehr zu sperren. Die Umleitung müsste über den Glashütter Damm und Poppenbütteler

Straße erfolgen. Fußgänger/Radfahrer könnten alternativ noch die Querverbindungen über den Wiesenweg nutzen.

Die Einmündung könnte dann als zentrale Baustellenzufahrt und -ausfahrt genutzt werden. Mögliche Behinderungen insbesondere durch linksabbiegende Baufahrzeuge sind je nach tatsächlichem Baustellenverkehrsaufkommen für den Zeitraum der Baufeldfreimachung eher kurzzeitige Einzelereignisse, als hinnehmbar einzuschätzen und insgesamt weitaus verträglicher als eine Verkehrsführung des Schwerverkehrs über den Glashütter Damm. Sofern ein Linksabbiegen von der Schleswig-Holstein-Straße durch den zuständigen Straßenbaulasträger untersagt wird, könnte alternativ im Lastenheft der Baufirmen eine Anfahrt aus Richtung Segeberger Chaussee/Knotenpunkt Ocheszoll festgeschrieben werden.

Für den Fall von Begegnungsverkehr Lkw/Lkw sollten im Kreuzweg zwei bis drei so genannte Ausweichbuchten (Länge ca. 20 bis 25 m) im Abstand von rd. 50 bis 100 m hergestellt werden; ein durchgängig zweistreifig mit Lkw befahrbarer Kreuzweg ist aus gutachterlicher Sicht nicht erforderlich".

4. In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 03.02.2011 wurde hierzu mehrheitlich beschlossen:

"Unter Berücksichtigung der gegenwärtigen (damaligen) Verkehrssituation und im Hinblick auf die geplanten wohnungsbaulichen Vorhaben im Gebiet: nördlich Glashütter Damm sowie dem Grundsatzbeschluss zum Strukturkonzept Wohnbauflächen Glashütter Damm am 06.05.2010 einstimmig beschlossen, wird die Straße "Kreuzweg" zwischen dem Glashütter Damm und der Schleswig-Holstein-Straße zunächst als Baustraße für den gesamten Bauverkehr der Neubaugebiete mit Zweirichtungsverkehr und Anschluss an die Schleswig-Holstein-Straße hergerichtet werden. Über einen endgültigen Ausbau soll zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden."

Nun ist das alles bereits ca. 10 Jahre her und unter Ihrer Leitung, Herr Helterhoff, sowie unter Mitwirkung vieler Anwohner wurde das vielversprechende Projekt weiterentwickelt.

Viele Anwohner sind gespannt wie es weitergeht. Viele Anwohner sind aber auch froh, wenn sie erkennen, daß der Bauer Mecklenburg die Felder wieder bestellt und ein ganzes Jahr Ruhe beschert. Um diesen Anwohnern ihre Ängste wegen Baulärm und Verschlechterung ihrer Lebensqualität zu nehmen, habe ich hier nochmals die entschärfenden Punkte zusammengetragen und bitte Sie Herr Helterhoff die Anwohner und Betroffenen entsprechend zu informieren. Danke.

Mit freundlichen Grüßen


22851 Norderstedt

19.03.2021

Stadt Norderstedt
Stadtplanung
Herr Helterhoff
Rathausallee 50

22846 Norderstedt

Rahmenplan „7-Eichen – Glashütter Damm“

Sehr geehrter Herr Helterhoff,

gegen den Rahmenplan „7-Eichen – Glashütter Damm“, der am 23.03.21 vorgestellt wird, möchte ich hiermit folgenden Einwand in schriftlicher Form vorbringen und förmlich Widerspruch gegen die Planung einlegen:

- In dem Rahmenplanentwurf ist eine Wegeführung über das Flurstück 10/1164 dargestellt, welche bis zum Bargweg Ihrerseits geplant ist. Durch diesen geplanten Weg wäre das Wohnen für mich und meine Familie auf dem Flurstück 21/54 (sowie auch für meine Nachbarn auf dem Flurstück 21/56) stark beeinträchtigt. Dieser Weg, bei Betrachtung des vorgesehenen Bauvolumens von rd. 300 Wohneinheiten, wird eine starke Nutzung von Fußgängern, sowie Radfahrern zum Ossenmoorpark, sowie zur Segeberger Chaussee mit den Einkaufsmöglichkeiten resultieren wird. Es ist davon auszugehen, dass dadurch unvermeidbar die Geräuschkulisse zu beiden angrenzenden Grundstücken extrem zunimmt. Auf dem Flurstück 21/54 + 21/56 sind die Terrassen jeweils zu diesem geplanten Weg ausgerichtet, der somit ein Eingriff in die jeweilige Privatsphäre bedeuten würde. Dieser Weg würde gleichzeitig eine Herabsetzung des jeweiligen Grundstückswertes der beiden angrenzenden Grundstücke bedeuten.

Wir bitten um Eingangsbestätigung und freuen uns über eine Stellungnahme Ihrerseits.

Vielen Dank und
Mit freundlichen Grüßen



Vermächtnisgemeinschaft [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

22851 Norderstedt

19.03.2021

Stadtverwaltung
Norderstedt

Stadt Norderstedt
Stadtplanung
Herr Helterhoff
Rathausallee 50

23. MRZ. 2021

22846 Norderstedt

601 23/3

Rahmenplan „7-Eichen – Glashütter Damm“

Sehr geehrter Herr Helterhoff,

da sich die Eigentumsverhältnisse diesbezüglich in unserer Familie geändert haben, wenden wir uns als Vermächtnisgemeinschaft an Sie. Gegen den Rahmenplan „7-Eichen – Glashütter Damm“, der am 23.03.21 vorgestellt wird, möchten wir hiermit folgenden Einwand in schriftlicher Form vorbringen und förmlich Widerspruch gegen die Planung einlegen:

- In dem Rahmenplanentwurf ist unser Grundstück (Flur 10/1165) als grüne Ausgleichsfläche dargestellt. Das vorbenannte Flurstück 10/1165 befindet sich in unserem Eigentum, insoweit wir durch die Planung gegenüber den anderen Grundstücksinhabern wirtschaftlich benachteiligt sind. Das Grundstück hat, nunmehr umgewidmet – als grüne Ausgleichsfläche, einen weitaus niedrigeren Verkehrswert, somit würden wir bei einem evtl. Verkauf des Flurstückes 10/1165 einen niedrigeren Verkaufspreis erzielen, als wenn wir dies als Bauland verkaufen könnten.

Wir bitten um Eingangsbestätigung und freuen uns über eine Stellungnahme Ihrerseits.

Vielen Dank und
Mit freundlichen Grüßen



Rahmenplanentwurf „7-Eichen – Glashütter Damm“

Tarpenbek-Niederu

Anschluss
Fuß- und Radwegenetz

Retentionsfläche

Gemeinsam das Beste erreichen!

Anschluss
Fuß- und Radwegenetz



Ossenmoorpark

Weitere Informationen unter www.norderstedt.de/faq

Helterhoff, Mario

Von: [REDACTED]
Gesendet: Montag, 22. März 2021 09:18
An: 'Möller-Joachim -'; 'maria albold'; Helterhoff, Mario
Cc: [REDACTED]
Betreff: RE: Online Informationsveranstaltung „Sieben Eichen – Glashütter Damm“

Sehr geehrte Damen und Herren!

Dankeschön für die Einladung! Wir freuen uns auf ein zukunftsorientiertes und positives Treffen. Wir haben einige Fragen und Bedenken, die ich gerne im Voraus formulieren möchte:

1. Bedenken wegen der VERKEHRSSICHERHEIT auf dem Glashütter Damm, einige Probleme sind schon bei der heutigen Lage zu erkennen:
 - Für Fahrradfahrer
 - i. Parken auf dem Straßenrand macht die Übersicht und Vorbeifahrt sehr schwierig und gefährlich
 - ii. Es gibt nicht genügend Platz für 1 Auto und 1 Fahrradfahrer in jede Richtung. Wenn auch noch ein LKW dazu kommt, kommt es zu einem richtigen Stau.
 - iii. Es wird schnell gefahren, obwohl es eine 50/30 kmh-Zone ist
 - iv. Man fühlt sich als „weicher“ Verkehrsteilnehmer gar nicht sicher
 - Für Spaziergänger – heute sehr schmal und an manchen Stellen sehr schlecht, wenn man z.B. mit einem Kinderwagen unterwegs ist
 - Es ist ein Schulweg, aber der Verkehr ist schon heute gefährlich
 - Es ist die Hauptverkehrsader zwischen Glashütte und Ochsenzoll aber sie ist schon überlastet. Wie können wir die Benutzung von weniger AUTOS unterstützen?
2. Bedenken wegen LÄRM, besonders LKW-Verkehr
3. Ist das ganze Projekt eigentlich zeitgemäß? In diesen Zeiten sprechen alle über NACHHALTIGKEIT
 - Sind die Gebäude energiemäßig auf moderne Technologie und Baumaterialien ausgerichtet?
 - Gibt es Platz für 2 Autos pro Haushalt auf den Grundstücken, so dass wir vermeiden, dass unsere Straßen in Parkplätze umgebaut werden?
 - Lichtverschmutzung, gibt es dafür eine Regelung? Manche neugebaute „Plätze“ sind Tag und Nacht hell beleuchtet. Das ist für unsere Natur nicht gut.
 - Ist behindertengerechtes Wohnen möglich?
4. Einheitliches Bild von Bebauung – für das Wohl der Stadt könnte man sich vorstellen, dass es eine Regelung geben wird, die Materialien und Baustil so definiert, dass ein schönes modernes Bild erscheinen wird?
5. ÖPNV direkt nach Kiwitte Moor, Ochsenzoll und Rathaus?
6. Anbindung an Schleswig-Holstein-Straße wohl notwendig, die Anfahrt an Segeberger Chaussee und Poppenbütteler Straße ist schon heute überlastet.
7. Unterführung oder Fahrrad-/Fußgängertunnel unter oder über Schleswig-Holstein-Straße. Es sollte für Kinder SICHER sein, in die anderen Stadtteile in Norderstedt - z.B. in den Stadtpark oder ins Herold Center - selber fahren oder laufen zu können.
8. Wie kann man den heutigen Bestand von wilden Tieren sichern?
 - Habitat von Rehen, Kaninchen, Hasen, etlichen Vögeln
 - Und manchmal wurden auch Kraniche und Störche gesichtet
 - Braucht unsere Stadt nicht eine „grüne Oase“?

Mfg
[REDACTED]

Helterhoff, Mario

Von: [REDACTED]
Gesendet: Mittwoch, 24. März 2021 10:54
An: Helterhoff, Mario
Betreff: Re: 7-Eichen

Hallo,

Da haben Sie vollkommen Recht, beim schnellen Überflug des Verkehrskonzept habe ich die Zahl zum 50-60% Anteil auf PKW missverstanden und diese als annahmen von PKW / Haushalten zugeordnet. Das Ist ein Fehler. Aber ich kann dafür aus erster Hand eine anderer Beobachtung mit Ihnen Teilen. Seit einem Jahr sitze ich im Homeoffice und beobachte so den ganzen Tage bei was sich hier im Ernst-Bader-Ring so als Verkehr ergibt. Wie sie wissen sitze ich ja sozusagen am Flaschenhals. Und wenn ich dann meinem Gefühl nachkomme zähle ich deutlich mehr Bewegungen an PKWs als Fußgänger oder Radfahrer von den Anliegern. Eigentlich finden der der Nicht-PKW-Verkehr durch die Kinder statt. Nur 4 Erwachsene nutzen das Fahrrad zum Einkauf oder Arbeitsweg.

Aber auch kann ich Ihnen mitteilen dass ich als unmittelbarer Nachbar das Vorhaben wirklich positiv sehe, aber der Verkehr muss gelöst werden. Der Ist-zustand ist schon belastend, und jetzt gerade merken wir, was es bedeutet wenn der Ist-Zustand übertroffen wird (durch die Baustelle Segeberger Chaussee), trotz dem Pandemie bedingten Minderaufkommen an Verkehr.

Mit freundlichen Grüßen

On 24. Mar 2021, at 10:31, Helterhoff, Mario <Mario.Helterhoff@norderstedt.de> wrote:

Hallo Herr [REDACTED]

ich nehme Ihre Mail als Anregung in das Verfahren auf.

Somit kümmern wir uns um eine vernünftige Bewertung und werden dazu Stellung beziehen.

Nur vorab ein Hinweis: Ich weiß nicht, woher der von Ihnen angenommene Stellplatzschlüssel von 0,6 stammt.

Ich gehe nicht davon aus, dass der Stellplatzschlüssel für private Stellplätze deutlich höher wird, kann Ihnen im derzeitigen Planungsstand aber noch keinen konkreten Wert nennen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dipl.-Ing. Mario Helterhoff

Mario Helterhoff
Stadt Norderstedt
Die Oberbürgermeisterin
Amt für Stadtentwicklung,
Umwelt und Verkehr
Fachbereich Planung
Rathausallee 50
22846 Norderstedt

Telefon +49 40 535 95-208

FAX +49 40 535 95 87-208

Internet
E-Mail

mario.helterhoff@norderstedt.de

Von: [REDACTED]
Gesendet: Mittwoch, 24. März 2021 10:01

An: Helterhoff, Mario <Mario.Helterhoff@norderstedt.de>

Betreff: Re: 7-Eichen

Vielen Dank Herr Helterhoff

habe ich schon gefunden.

Aber schon im Vorweg, kann ich ihnen mitteilen, dass ich der Meinung bin dass das Verkehrskonzept auf völlig untertriebene Annahmen basiert, dass wenn diese nicht eintreffen hier ein Chaos vorprogrammiert ist.

Schon während ich im "Am Dorfanger" wohnte habe ich mich gewundert das man in der Stadt Norderstedt nicht so richtig begriffen hat das fast jede Familie meistens 2 Autos haben. Am Dorfanger ergab sich 1,7 PKW/WE. Genau der selbe Faktor ergibt sich jetzt am Ernst-Bader Ring. Ich wette in den gesamten Gebiet um den Glashütter Damm sind es mindesten 1,5 PKW/WE. Und nun kommt man mit einem neuen Baugebiet und get von 0,6 aus. Ganz ehrlich Herr Helterhoff, das ist lächerlich, und wenn nicht eintritt dann grob fahrlässig verursacht.

Das Verkehrskonzept könnte man ja als Best Case verkaufen, aber in Riskiobetrachtungen muss man auch den Worst Case mit einbeziehen.

Hand aufs Herz - dieses neue Wohngebiet wird hauptsächlich neue Familien anziehen. Bei den zu erwarteten Preisen kann sich es kaum eine Familie leisten, dass nicht beide Elternteile arbeiten. Und um dann noch die Organisation der Familie mit Einkauf, Sport usw. wird es wohl darauf hinausgehen dass die meisten Familien in den Einzel, Reihen, und Doppelhäusern wohl mit 2 PKW aufwarten werden.

Wenn das so nicht eingeplant wird, gibt es nicht nur ein Haufen mehr verkehr, sondern auch die Strassen im Wohngebiet werden vollgeparkt werden.

Mit freundlichen Grüßen

On 24 Mar 2021, at 09:49, Helterhoff, Mario
<Mario.Helterhoff@norderstedt.de> wrote:

Sehr geehrter Herr [REDACTED]

schade, dass Sie nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnten.

Die Unterlagen sind bereits im Internet einsehbar, bitte folgen Sie diesem Link:

<https://www.norderstedt.de/Aktuelles-und-Service/Aktuelle-Projekte/Beteiligung-Rahmenplan-Sieben-Eichen-Glash%C3%BCtter-Damm/>

Auch eine Verlinkung zu einer Aufzeichnung der Veranstaltung ist kurzfristig vorgesehen.

Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich gerne an mich.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dipl.-Ing. Mario Helterhoff

Mario Helterhoff
Stadt Norderstedt
Die Oberbürgermeisterin
Amt für Stadtentwicklung,
Umwelt und Verkehr
Fachbereich Planung
Rathausallee 50
22846 Norderstedt

Telefon +49 40 535 95-208

FAX +49 40 535 95 87-208

Internet

E-Mail mario.helterhoff@norderstedt.de

Diese E-Mail enthaelt vertrauliche und/oder rechtlich geschuetzte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtuemlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und

vernichten Sie diese E-Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail oder von Teilen dieser Mail ist nicht gestattet. Wir haben alle verkehrsueblichen Massnahmen unternommen, um das Risiko der Verbreitung virenbefallener E-Mail zu minimieren, dennoch raten wir Ihnen, Ihre eigenen Virenkontrollen auf alle Anhaenge an dieser Nachricht durchzufuehren. Wir schliessen die Haftung fuer jeglichen Verlust oder Schaeden durch virenbefallene E-Mail aus.

Stadt Norderstedt

Die Oberbuengermeisterin

<http://www.norderstedt.de>

Diese E-Mail enthaelt vertrauliche und/oder rechtlich geschuetzte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtuemlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese E-Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail oder von Teilen dieser Mail ist nicht gestattet. Wir haben alle verkehrsueblichen Massnahmen unternommen, um das Risiko der Verbreitung virenbefallener E-Mail zu minimieren, dennoch raten wir Ihnen, Ihre eigenen Virenkontrollen auf alle Anhaenge an dieser Nachricht durchzufuehren. Wir schliessen die Haftung fuer jeglichen Verlust oder Schaeden durch virenbefallene E-Mail aus.

Stadt Norderstedt

Die Oberbuengermeisterin

<http://www.norderstedt.de>

[REDACTED]

[REDACTED]

22850 Norderstedt
Germany

[REDACTED]

Helterhoff, Mario

Von: [REDACTED]
Gesendet: Montag, 5. April 2021 19:26
An: info@ec-roeder.de; spd-fraktion-norderstedt@wt.net.de; Stadt Norderstedt - Stadtplanung; Stadt Norderstedt - Baudezernat; Stadt Norderstedt - Ordnungsamt; Helterhoff, Mario
Betreff: Bauprojekt Sieben Eichen - Glashütter Damm

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

sehr geehrter Herr Helterhoff,

sehr geehrte Damen und Herren des Baudezernates und Ordnungsamtes,

nach der Informationsveranstaltung vom 23.03.2021 zum Bauprojekt „7-Eichen“ haben sich einige Fragen und Bedenken ergeben, die ich nachfolgend gerne formulieren möchte:

1. Bedenken wegen der VERKEHRSSICHERHEIT auf dem Glashütter Damm, einige Probleme sind schon bei der heutigen Lage zu erkennen:

- Für Fahrradfahrer/Innen

1.1. Parken auf dem Straßenrand macht die Übersicht und Vorbeifahrt sehr schwierig und gefährlich

1.2. Es gibt nicht genügend Platz für 1 Auto und 1 Fahrradfahrer in jede Richtung. Wenn auch noch ein LKW dazu kommt, kommt es zu einem richtigen Stau.

1.3. Es wird schnell gefahren, obwohl es eine 50/30er km/h-Zone ist

1.4. Man fühlt sich als „weicher“ Verkehrsteilnehmer gar nicht sicher

- Für Spaziergänger - heute sehr schmal und an manchen Stellen sehr schlecht, wenn man z.B. mit einem Kinderwagen unterwegs ist
- Für Kinder - Es ist ein Schulweg, aber der Verkehr ist schon heute gefährlich
- Es ist die Hauptverkehrsader zwischen Glashütte und Ochsenzoll, aber diese ist heutzutage schon überlastet.

1.5. Da der Glashütter Damm aufgrund der zu schützenden Linden nicht ausgebaut/verbreitert werden darf, muss ein Umleiten des zusätzlichen Verkehrs über die Schleswig-Holstein-Straße sichergestellt werden. Der Glashütter Damm ist gerade im Bereich der Schule/Kita viel zu eng und es passen jetzt schon nur knapp 2 SUVs aneinander vorbei. Einen Zusatzverkehr würde der Glashütter Damm sowohl in der jahrelangen Bauphase als auch danach nicht verkraften, ohne die Anwohner und Verkehrsteilnehmer zu gefährden.

Des Weiteren wird in dem Verkehrskonzept unter Punkt 2.5. „KFZ-Verkehr“ und 4. „Äußere Verkehrserschließung“ bereits 2019 folgendes festgehalten:

„Zusätzliche Belastungen des Knotenpunktes Segeberger Chaussee / Wilhelm-Busch-Platz werden voraussichtlich nicht mehr abgewickelt werden können... Für den Knotenpunkt wurde für den Bestand eine mangelhafte Verkehrsqualität angegeben. Mit den zusätzlichen Verkehrsstärken infolge der geplanten Wohnbebauung am Glashütter Damm verschlechtert sich die Verkehrsqualität weiter...“

Das ist die Einmündung in Richtung Glashütter Damm, wo die Hälfte des zusätzlichen Verkehrs in Richtung Neubaugebiet einbiegen wird.

Die drei daraufhin genannten Maßnahmen ergeben keine Entlastung, da es hier lediglich um Signalisierungen oder einen Linksabbiegestreifen geht. Die Verkehrsmenge bleibt die gleiche.

1.6. Anbindung an Schleswig-Holstein-Straße dringend notwendig, die Anfahrt über die Segeberger Chaussee, Glashütter Damm und Poppenbütteler Straße ist schon heute überlastet. Die Idee mit dem Umweg über den Grundweg / Bargweg / Kreuzweg ist

realitätsfern, zumal es sich hier um 30er-Zonen und eine SPIEL-Straße handelt.

1.7. Wechselseitiges Parken auf dem Glashütter Damm. Unter Berücksichtigung der oben genannten Gründe (enge Fahrbahn, stetig steigender Verkehr, größere Autos und Kleinbusse) sollte hiervon dringend abgesehen werden. Gerade die Strecke zwischen Wilhelm-Busch-Platz und Glashütter Damm / Jägerlauf ist viel zu eng und es staut sich jetzt schon aufgrund diverser Baustellenfahrzeuge, die auf der Fahrbahn parken. Schauen Sie sich die Gegebenheiten vor Ort an. Die Rückstaulängen sind heute schon sehr lang, sobald auch nur 1 Auto auf der Fahrbahn parkt.

2. Bedenken wegen LÄRM und LUFTVERSCHMUTZUNG, besonders durch LKW-Verkehr während der Bauphase und später durch weitere 1.000 PKW der Anwohner und weitere Besucher-PKWs.

3. Gibt es Platz für 2 Autos pro Haushalt auf den Grundstücken, so dass wir vermeiden, dass unsere Straßen in Parkplätze umgebaut werden?

4. ÖPNV - Wie soll im engen Glashütter Damm eine Buslinie realisiert werden? Es ist unmöglich für 2 Busse, den Glashütter Damm nebeneinander zu passieren.

5. Grundsätzlich ist es sehr befremdlich, dass auf all die Kritik zur Verkehrslage während der Veranstaltung überhaupt nicht eingegangen und lediglich auf ein Verkehrskonzept aus 2019 (worin allerdings die Verkehrsstärke aus 2013, 2014 und 2016 gemessen wurde) verwiesen wurde. Die Daten aus dem Konzept sind nicht mehr repräsentativ und zeitmäßig. Warum wurde die Anbindung an die Schleswig-Holstein-Straße seinerzeit verworfen? Bitte nennen Sie die Gründe dafür.

6. Wie sehen die Pläne im Neubaugebiet für Einkaufsmöglichkeiten aus? Wird hier Raum für einen neuen Supermarkt eingeplant? Es kann nicht die Idee sein, dass alle künftigen Bewohner den kleinen Nahkauf im Immenhof oder den Lidl Markt an der Segeberger Chaussee nutzen müssen. Beide Märkte sind schon heute maßlos überlaufen.

Abschließend möchte ich anmerken, dass die meisten der genannten Punkte mit einer Zufahrt über die Schleswig-Holstein-Straße weitestgehend gelöst oder mindestens stark gemildert werden würden. Daher nochmals die Bitte, diese Überlegung erneut in Betracht zu ziehen.

Bitte lassen Sie unsere Anmerkungen in das weitere Vorgehen einfließen und teilen Sie uns zu den genannten Punkten Ihre Stellungnahmen mit.

Mit freundlichen Grüßen,

████████████████████
████████████████████

22850 Norderstedt

Helterhoff, Mario

Von: Stadt Norderstedt - Stadtplanung
Gesendet: Montag, 26. April 2021 08:28
An: Helterhoff, Mario
Betreff: WG: geplantes Projekt "Sieben Eichen"

Von: [REDACTED]
Gesendet: Sonntag, 25. April 2021 13:38
An: Stadt Norderstedt - Stadtplanung
Cc: [REDACTED]
Betreff: geplantes Projekt "Sieben Eichen"

Guten Tag,
Im Folgenden finden Sie unsere Anmerkungen zum Rahmenplanentwurf Sieben Eichen - Glashütter Damm

In dem jetzigen Entwurf, wirkt die geplante Bebauung, teilweise wie ein Fremdkörper.
Die **Geschosshöhen** müssen auf **maximal 2 Vollgeschosse** plus Staffelgeschoss begrenzt werden, wie am Glashütter Damm und in den Neubaugebieten (großer Born, Nachverdichtung Poppenbütteler- Straße Ost) üblich. Es sollte eine geneigte Dachform vorgeschrieben werden.

Verkehr

Das Verkehrskonzept bleibt bei vielen Punkten wagen und widersprüchlich. Bevor der Rahmenplan erlassen wird, sollte zwingend ein Gutachten erstellt werden, in dem korrekt beschrieben wird, welche Umbaumaßnahmen an den Kreuzungen Poppenbüttelerstrasse / Glashütter Damm und an der Kreuzung Segeberger Chaussee / Glashütter Damm erforderlich und machbar (B432 ist ja eine Bundesstraße / Flächenankauf) sind.

Ohne eine verpflichtende Zusage und Beteiligung der Stadt Norderstedt zum Betrieb der geplanten „ Buslinie mit Kleinbussen besteht die Gefahr, dass die Line bei knappen Finanzmittel eingestellt wird.

Freundliche Grüße

[REDACTED]

Gesendet von Mail für Windows 10

Helterhoff, Mario

Von: [REDACTED]
Gesendet: Freitag, 30. April 2021 18:46
An: Dr. Magazowski, Christoph; Helterhoff, Mario; Stadt Norderstedt -
Stadtplanung
Betreff: [EXTERN] Feedback Planungsgebiet 7 Eichen
Anlagen: 2021_04_29_Forderungen_Planungsgebiet_7Eichen.pdf

Hallo Herr Helterhoff,

Hallo Herr Magazowski,

anbei finden Sie das Feedback und die Forderungen von über 300 Norderstedtern in Bezug auf das Planungsgebiet 7 Eichen.

Die Zugehörige Petition und ein paar Kommentare finden sie unter:

[REDACTED]

Nach deren Abschluss, werden wir Ihnen die gesamte Liste zukommen lassen.

Wir freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit & Lösung.

Besten Gruss und ein schönes Wochenende,

[REDACTED]

Hallo Herr Helterhoff,

Hallo Herr Magazowski,

nach der letzten Bürgerbeteiligung im Rahmen der Planung des Baugebietes 7 Eichen kam bei etlichen das Gefühl auf, dass die Anliegen der Anwohner nicht ausreichend berücksichtigt werden und sich von Seiten der Stadt - teilweise auch bewusst - nicht an vorherige Absprachen gehalten wird.

Folgende Punkte sind uns dabei aufgefallen:

Verkehr:

Das am 23.03.2021 vorgestellte Konzept für den gesamten Verkehr der neuen ca. 500 Wohneinheiten widerspricht jeder Vernunft.

1. Äußeres Verkehrskonzept:

Knotenpunkte (z.B. Wilhelm-Buschplatz – Segeberger Chaussee) haben jetzt schon mangelhafte Qualität, und es bilden sich lange Rückstaus. Dieses wird selbst im Verkehrskonzept bestätigt, und es werden drei Maßnahmen genannt, von denen eine gewählt werden muss, um einen ausreichenden Verkehrsfluss gewährleisten zu können.

Bevor man an die Erschließung des Baugebietes geht, sollten doch erst einmal die verkehrsrechtlichen Grundlagen dafür geschaffen sein.

2. Öffentlicher-Personen-Nahverkehr:

ÖPNV scheidet als Alternative im Moment praktisch aus, da dieser nicht im Planungsgebiet vorhanden ist. Dieses wird selbst im Verkehrskonzept offen zugegeben. Zitat *“Mit dem derzeit vorhandenen Busliniennetz Ist das Plangebiet als nicht erschlossen zu bewerten, da das gesamte Plangebiet außerhalb der Haltestellen liegt“*

HVV-Busse können auf dem Glashütter Damm nicht fahren. Die Lösung der Stadt, mit dem HVV den Einsatz von Minibussen zu vereinbaren, ist reine Utopie und kein Lösungsansatz (und wird ebenfalls in dem von der Stadt veranlassten Verkehrskonzept als unwirtschaftlich erachtet).

3. Fahrradfahren:

Im Verkehrskonzept wird festgehalten, dass der Fahrradverkehr auf dem Glashütter Damm sehr gering ist. Diesem stimmen wir durchaus zu, allerdings liegt dies wohl auch daran, dass aufgrund der Breite der Straße, des fehlenden Mittelstreifens und häufig auf der Straße parkender Autos die Situation für Fahrradfahrer äußerst gefährlich ist. Es wird darauf verwiesen, dass Radfahrer über die Strecke Grundweg/Bargweg ausweichen können; zugleich wird darauf verwiesen, dass auch Autofahrer diese Strecke bevorzugen könnten, weil die Einmündung in die Segeberger Chaussee am Grundweg ampelgesteuert ist und daher viel einfacher nach links abgebogen werden kann als an der Einmündung Wilhelm-Busch-Platz. Nicht berücksichtigt wird, dass dabei zusätzliche Konflikte zwischen Radfahrern

und Autofahrern auf sehr engen, teils einseitig oder gar auf beiden Seiten zugeparkten und eigentlich verkehrsberuhigten Straßen (30-km/h-Zone) entstehen.

Daher fordern wir, bevor ein Bebauungsplan aufgestellt und verabschiedet wird, erst ein realistisches Verkehrskonzept für alle Verkehrsteilnehmer erarbeitet und umgesetzt wird.

Bebauungsplanung:

4. Bebauung in der Höhe:

3 vs. 4 (5) geschossig. Gemäß dem Protokoll des Workshops vom 16.11.2016 gab es gegensätzliche Erwartungen an das Planungsgebiet. DH und EF vs. DH, EF und maximal 2-3-geschossige Mehrfamilienhäuser. In den folgenden Sitzungen hatte man sich dann maximal auf 2 Vollgeschosse plus Staffel oder 3 Gesamtgeschosse geeinigt.

Diese Vereinbarung wird in dem am 23.03.2021 vorgestellten Entwurf komplett ignoriert, und es wurden Wohnbunker mit 5 Gesamtgeschossen vorgestellt (4 Vollgeschosse plus Staffelgeschoss).

Dieses passt nicht in die Gegend und bricht klar mit allem, was abgesprochen war. Wenn so eine Bürgerbeteiligung in Norderstedt aussieht, ist sie nichts weiter als Augenwischerei. Hier fordern wir, sich an die Vereinbarung von maximal 3 Gesamtgeschossen zu halten.

5. Bebauung an den Randflächen.

Es wurde in den vorhergehenden Sitzungen immer zugesagt, dass an den Randflächen nur DH und EH gebaut werden. Dieses wurde nicht komplett eingehalten und muss konsequent zur Anwendung kommen.

6. Wege an der Randlage:

An der Randlage ist ein Grünstreifen auf der Seite zum Neubaugebiet (Kreuzweg) eingeplant, während die existierenden Häuser (Jägerlauf) direkt einen Weg an den Gartenzaun bekommen sollen. Hier fordern wir, dass auch an der Randlage zum Jägerlauf einen Grünstreifen angelegt wird.

Zusammenfassend noch einmal die Forderungen zur Anpassung des Rahmenplans:

1. Erarbeiten Sie ein tragfähiges Verkehrskonzept, bei dem ganz klar festgelegt wird, welche Maßnahmen die Stadt durchführt, um:
 - a. die Knotenpunkte zu entlasten,
 - b. eine realistische ÖPNV Anbindung zu gewährleisten und
 - c. ein sicheres Fahrradfahren zu ermöglichen.

2. Einhalten der Absprachen:
 - a. Maximal 3 Geschosse.

- b. Bebauung an den Randflächen nur EH und DH.
- c. Grünstreifen auch zur Seite Jägerlauf.

Weiterhin würden wir Sie bitten, spätestens bis zur nächsten Bürgerbeteiligung darzulegen, wie sich die neuen 500 Wohneinheiten auf die anliegenden Schul- und Kitakapazitäten auswirken.

Viele Anwohner haben das Gefühl, dass die Kapazitäten in den beiden (dem Planungsgebiet anliegenden) Grundschulen jetzt schon erschöpft sind. Über einen Ausbau dieser Kapazitäten ist nichts bekannt.

Mit freundlichen Grüßen

Helterhoff, Mario

Von: [REDACTED]
Gesendet: Donnerstag, 27. Mai 2021 18:35
An: Helterhoff, Mario
Betreff: [EXTERN] Glashütter Damm / Verkehrskonzept

Sehr geehrter Herr Helterhoff,

das Verkehrskonzept Glashütter Damm habe ich mir angesehen - wichtigster Kritikpunkt : die Erhebungsdaten sind von 2013 und irgendwann in 2016, und sie beziehen sich jeweils auf einen Zeitraum von 24 Std. (nachts ist eher wenig los!, da helfen auch irgendwelche Kennwerte wenig).

Inzwischen hat sich aber viel geändert, u.a. mit Zustimmung der Stadt wurde "nachverdichtet", es entstanden neue Häuser mit mehr Wohneinheiten als vorher. Auch dient der Glashütter Damm als vermeintlich schnellere Alternative zur Segeberger Chaussee, dort wird es eng und langsam, u.a. wegen der Kita kurz vor der Strasse Am Böhmerwald, sowie div. Linksabbiegern zu Geschäften.

Für das Gebiet 7 Eichen gehen die Gutachter ausserdem von 1,2 Personen pro KfZ aus, nach meiner Beobachtung ist das zu viel. Nach meiner Beurteilung der Situation des Gebietes 7 Eichen (teuere, wenige, kleine Bauplätze, teure Häuser) sollte man von 2 KfZ pro WE und 1 Person pro KfZ ausgehen, trotz der geförderten WE.

D.h., die Erhebungsdaten geben nicht mehr die Realität wider.

Lage heute : In Spitzenzeiten ist auch in der Zone (30 km/h) vor Schule, Kirche, Spielplatz, ein Überqueren der Strasse nur mit Mühe und z.T. längerer Wartezeit möglich. Am Wilhelm-Busch-Platz sind Staus bzw. Warteschlangen die Regel.

Ich halte es für sehr bedenklich, dass dieses alte Gutachten zur Grundlage von Planungen für ein Neubaugebiet gemacht wird.

Sehr misslich finde ich auch, dass den Gutachtern, wohl von der Stadt, der Anschluss über den Kreuzweg an die Schleswig Holstein Strasse als alternatives Denkmodell "verboten" wurde.

P.S.: noch ein paar Worte zum Bargweg : bitte fahren Sie doch Mal mit einem PKW dort entlang, Sie werden erkennen, dass dieser Weg als Alternative zum Glashütter Damm schlicht Quatsch ist.

Mit freundlichem Gruss

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

22850 Norderstedt

Langmann, Sabrina

Von: [REDACTED]
Gesendet: Montag, 14. Juni 2021 16:26
An: [REDACTED]
Betreff: [EXTERN] Stellungnahme zum Rahmenplan "Sieben Eichen-Glashütterdamm"

Sehr geehrte Frau Langmann,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Seniorenbeirat der Stadt Norderstedt bedankt sich für die Übersendung der Unterlagen zum Rahmenplan der Stadt Norderstedt " Sieben Eichen-Glashütter Damm".

Nach Durchsicht der umfangreichen Unterlagen bittet der Seniorenbeirat um Aufnahme der Thematik "preiswerte und behindertengerechter Seniorenwohnungen".

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

[REDACTED]

Vtg.:

R.

1. GOA z. Ktn.
 2. GOA-Hel z. Ktn.
 3. z. Ktn.
 - z. Ktn.
 4. Zwischenbescheid erteilt am:
 5. TÖP-Fachdienst ~~Private~~
 5. Liste notieren *erl.*
 6. zur Bet-Akte
- i.A.: *San*